Was bringt LEADER für die Region?
- Entwicklung von Indikatoren zur
Erfolgsmessung am Beispiel
der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu

Gliederung

- Einleitung
- Warum evaluieren?
- Evaluationsforschung
- Evaluation im LEADER Programm
- Auswertung Beiblatt I aus LEADER+
- neue Indikatoren
- Fazit & Fragen
- Literatur

"Jubiläum feiern und Gutes tun" (Allgäuer Zeitung 01.08.2014)





Das Allgäu macht Geschichte wanderbar (DAV Panorama, 2014)



• LEADER Projekte können...

... klein und lokal

- LEADER Projekte können...
 - ... klein und lokal
 - ... groß und flächendeckend sein.

- LEADER Projekte können...
 - ... klein und lokal
 - ... groß und flächendeckend sein.
- Aber alle wollen...
 - ... die Region voran bringen

- LEADER Projekte können...
 - ... klein und lokal
 - ... groß und flächendeckend sein.
- Aber alle wollen...
 - ... die Region voran bringen
 - ... ländliche Entwicklung stärken

- LEADER Projekte können...
 - ... klein und lokal
 - ... groß und flächendeckend sein.
- Aber alle wollen...
 - ... die Region voran bringen
 - ... ländliche Entwicklung stärken
 - ... innovativ sein

- LEADER Projekte können...
 - ... klein und lokal
 - ... groß und flächendeckend sein.
- Aber alle wollen...
 - ... die Region voran bringen
 - ... ländliche Entwicklung stärken
 - ... innovativ sein
 - ... die Menschen der Region "mitnehmen"

Warum evaluieren?

- Alle LEADER-Projekte und Prozesse sind mit Erwartungen zu Effekten und Wirkungen verbunden
 - Geld
 - Lebensqualität
 - Nachhaltigkeit
 - Naturschutz

- ...

Warum evaluieren?

- Alle LEADER-Projekte und Prozesse sind mit Erwartungen zu Effekten und Wirkungen verbunden
 - Geld
 - Lebensqualität
 - Nachhaltigkeit
 - Naturschutz
 - ...
- außerdem will die EU wissen, ob das Programm den gewünschten / erwarteten Erfolg hat

- unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Evaluation
 - Ex-ante Evaluation

- unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Evaluation
 - Ex-ante Evaluation
 - Interims- oder Halbzeitbewertung

- unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Evaluation
 - Ex-ante Evaluation
 - Interims- oder Halbzeitbewertung
 - Ex-post Evaluation

- Zielerreichungsanalyse
- Wirkungsanalyse
- Effizienzkontrolle
- begleitendes Monitoring
- Externe Evaluation
- Interne Evaluation
- Partizipative Evaluation /Selbstevaluation

bedient sich quantitativer und qualitativer Methoden

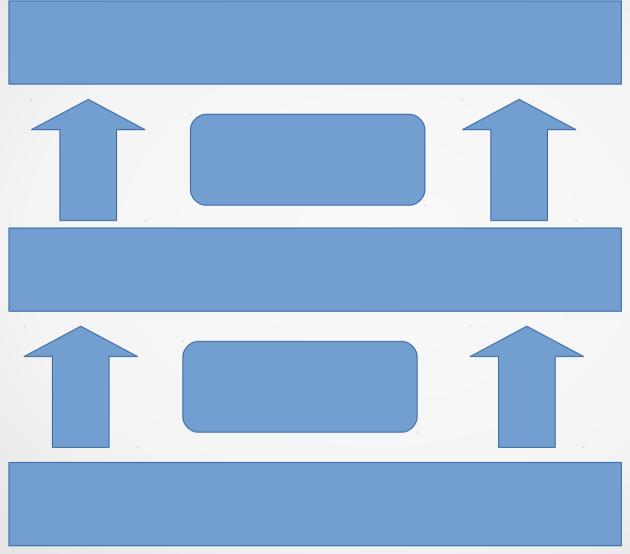
- bedient sich quantitativer und qualitativer Methoden
- sie unterscheiden sich stark sowohl in ihrem Zweck als auch im Aufwand

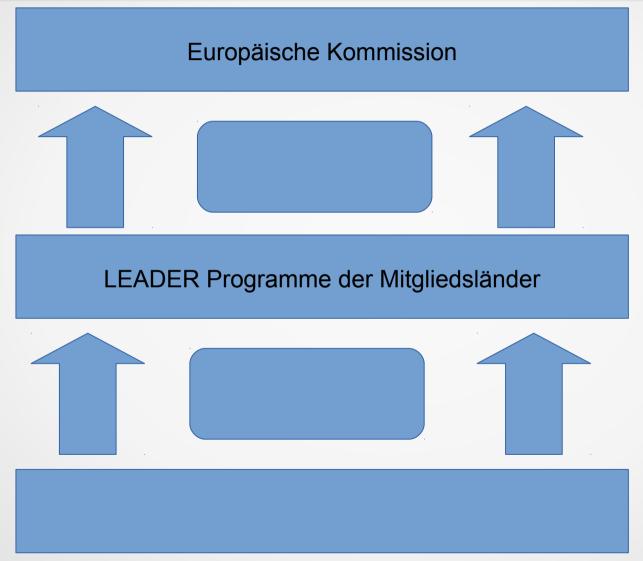
- bedient sich quantitativer und qualitativer Methoden
- sie unterscheiden sich stark sowohl in ihrem Zweck als auch im Aufwand
- die Herausforderung ist, die für die Regionalentwicklung Oberallgäu richtige Mischung der Ansätze zu finden

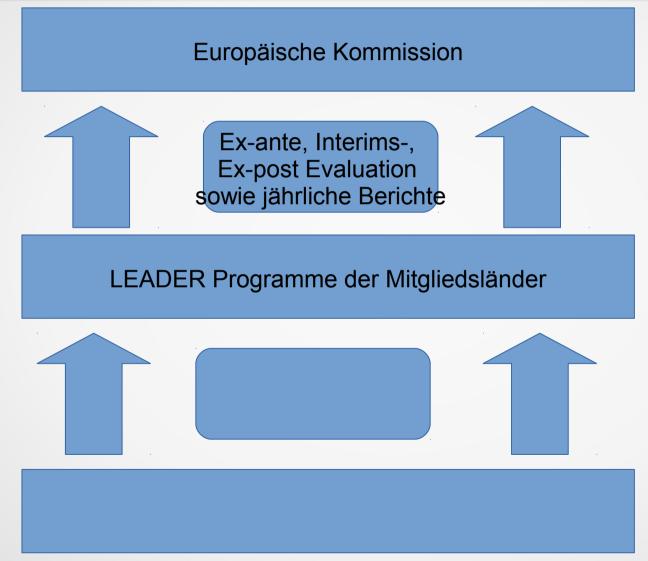
- bedient sich quantitativer und qualitativer Methoden
- sie unterscheiden sich stark sowohl in ihrem Zweck als auch im Aufwand
- die Herausforderung ist, die für die Regionalentwicklung Oberallgäu richtige Mischung der Ansätze zu finden
- im Vordergrund stehen hier Praktikabilität, Finanzierung, Zeitaufwand, Belastung der Projektträger und Geschäftsstelle

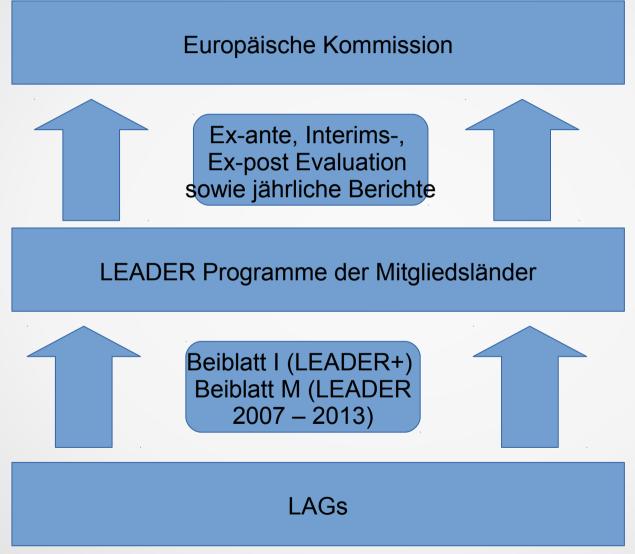
- bedient sich quantitativer und qualitativer Methoden
- sie unterscheiden sich stark sowohl in ihrem Zweck als auch im Aufwand
- die Herausforderung ist, die für die Regionalentwicklung Oberallgäu richtige Mischung der Ansätze zu finden
- im Vordergrund stehen hier Praktikabilität, Finanzierung, Zeitaufwand, Belastung der Projektträger und Geschäftsstelle
- → richtiger Methodenmix wichtig

- Evaluation notwendig, um in Wettbewerben Regionen auszuwählen, die eine Förderung erhalten
- neue Ansätze wie LEADER verlangen zudem nach Evaluation
- Evaluation bekommt einen immer h\u00f6heren Stellenwert
- kontinuierlicher Evaluationsprozess anstatt Messung an einem Stichtag









Beiblatt I aus LEADER+

- Basis des bayerischen LEADER+ Programms zur Erstellung der jährlichen Fortschrittsberichte an die EU
- Zuordnung der Projekte nach Handlungsfelder und Wirkungsindikatoren
- methodischer Schwerpunkt: quantitativ, auf Vergleichbarkeit ausgerichtet

Beiblatt M aus LEADER 2007-2013

- Weiterentwicklung des Beiblatts I
- zusätzlich können nicht-vorgegebene Indikatoren eingetragen werden
- misst zusätzlich den Beitrag des Projekts zu den ELER-Querschnittszielen
 - Chancengleichheit
 - Ressourcenschonung und Umweltschutz
 - Demographie
 - Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit

Evaluation in der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu

- externe Evaluation: Forschung, Pilotregion, Abschlussarbeiten
- interne Evaluation / Selbstevaluation:
 - Evaluierungsbericht
 - Jahresbericht
 - Pressespiegel
 - Klausur
 - Befragung Projektträger, Mitglieder der LAG und Mitglieder des EG 2013

Lokale Aktionsgruppe	LE-ON-Nr.
Antragsteller	Betriebsnummer
Ort	

An das Amt für Lan	dwirtschaft und Forste	n
mit Struktur	rentwicklungsgruppe	

LEADER+ (2001 - 2006)

Eingangsstempe

Beiblatt I "Begleitindikatoren für zusätzliche Studien" nach Art. 36 VO (EG) Nr. 1260/99

Das Beiblatt I ist vom Antragsteller zusammen mit der Geschäftsstelle der LAG auszufüllen.

A. Maßnahme:

B. Einordnung der Maßnahme nach Investitionsbereich:

Das beantragte Projekt kann nur auf der Basis des von der Europäischen Kommission genehmigten LEADER+ Programms gefördert werden. Es muß daher einer (einzigen !) Maßnahme dieses Programms entsprechen. Die Maßnahme, die für das Projekt am ehesten zutrifft, ist angekreuzt. (Kennzahl in Klammer = Zahlencode laut EG-VO 438/2001, Anhang 4)

1. Wirtschaftsbereich

- 11. Landwirtschaft (LE-ON: Masterhandlungsfeld 1)
- (114) Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- 12. Forstwirtschaft (LE-ON: Masterhandlungsfeld 2)
- (122) Verbesserung der Nutzung, Verarbeitung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse
- (123) Förderung neuer Absatzmöglichkeiten bei der Nutzung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse
- 13. Anpassung und Entwicklung ländlicher Gebiete (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3, 10, 11 bzw. 12)
- (1304) Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)
- (1305) Grundlegende Dienste für die ländliche Wirtschaft und die Landbevölkerung (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)
- (1305-1) LAG-Geschäftsführung (LE-ON: Masterhandlungsfeld 12)
- (1305-2) Regionalmanagement (LE-ON: Masterhandlungsfeld 11)
- (1305-3) Technische Hilfe und innovative Maßnahmen (LE-ON: Masterhandlungsfeld 10)
- (1306) Erneuerung und Entwicklung von Dörfern und ländlichen Gebieten sowie Erhalt des ländlichen Kulturgutes (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)

-2-

13. Anpassung und Entwicklung ländlicher Gebiete

- (1307) Diversifizierung landwirtschaftlicher und agrarähnlicher Tätigkeiten zur Erweiterung des Tätigkeitsbereichs oder zur Schaffung zusätzlichen Einkommens (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)
- (1310) Förderung des ländlichen Fremdenverkehrs (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)
- (1311) Förderung des ländlichen Handwerks (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)
- (1312) Schutz der Umwelt im Zusammenhang mit der Erhaltung von Land, Forst und Landschaft sowie Verbesserung des Tierschutzes (LE-ON: Masterhandlungsfeld 3)

16. Unterstützung von KMU, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben

(Abwicklung nur durch StMWVT; LE-ON: Masterhandlungsfeld 4)

- (161) Sachinvestitionen (Einrichtungen und Ausstattungen, Beteiligung an staatlichen Beihilfen)
- (162) Umwelttechnologien, saubere und wirtschaftliche Energietechnologien
- Unternehmensberatung (Information, Unternehmensplanung, Beratungsdienste, Marketing, Management, Design, Internationalisierung, Export, Umweltmanagement, Technologieerwerb)
- (164) Gemeinsame Dienste für Unternehmen (Unternehmensparks, Gründerzentren, Animation, Promotionskampagnen, Vernetzung, Konferenzen, Messen)
- (167) Berufliche Bildung für KMU und Handwerksbetriebe

17. Fremdenverkehr (LE-ON: Masterhandlungsfeld 5)

- (171) Sachinvestitionen (Informationszentren, Beherbergung, Gaststätten, Ausstattung)
- (172) Immaterielle Investitionen (Planung und Organisation eines touristischen Angebots, Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit)
- (173) Gemeinsame Dienste für Unternehmen im Fremdenverkehrsbereich (einschließlich Werbekampagnen, Vernetzung, Konferenzen, Messen)
- (174) Berufliche Bildung für Fremdenverkehr

2. Qualifizierung und Humanressourcen (LE-ON: Masterhandlungsfeld 6)

- (22) Soziale Integration
- (23) Ausbau der allgemeinen und der elementaren beruflichen Bildung (Einzelpersonen, Großunternehmen)
- (24) Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte, Unternehmergeist und Innovationsfähigkeit, informations- und Kommunikationstechnologien (Einzelpersonen, Unternehmen)
- (25) Positive Beschäftigungsmaßnahmen für Frauen

3. Basisinfrastruktur

Telekommunikation und Informationsgesellschaft (LE-ON: Masterhandlungsfeld 7)

- Infrastrukturen im Bereich Telekommunikation und Informationsgesellschaft
- (321) Basisinfrastrukturen
- (322) Informations- und Kommunikationstechnologie (einschließlich Sicherheit und Risikoverhütung)
- (323) Dienste und Anwendungen für den Bürger (Gesundheit, Verwaltung, Bildung, ...)
- (324) Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, Vernetzung, Aus-/Weiterbildung, ...)

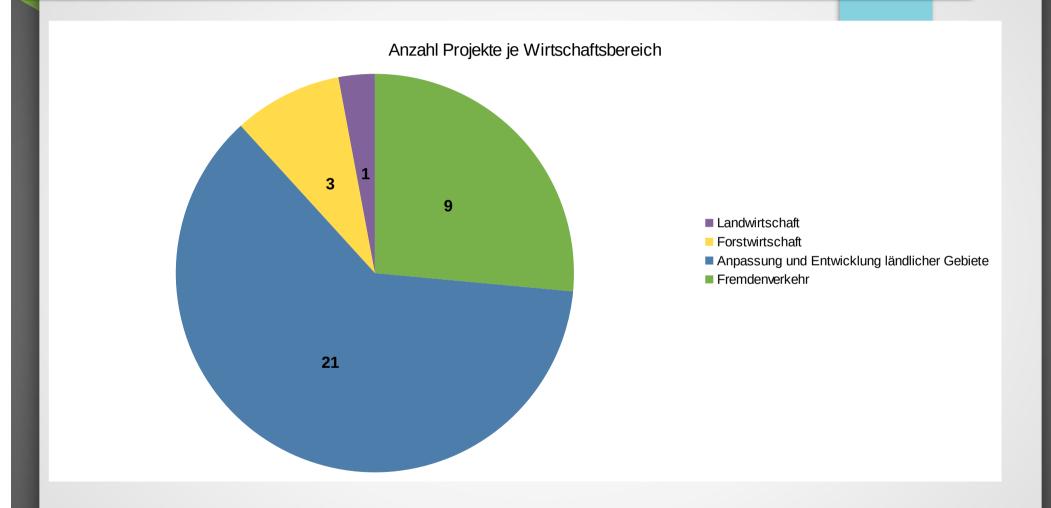
Umweltschutz, Raumplanung und Sanierung, Verkehrsinfrastruktur (LE-ON: Masterhandlungsfeld 8)

- Verkehrsinfrastruktur
- (3123) Fahrradwege
- Umweltinfrastrukturen (einschließlich Wasser)
 - (345) Abwasser, Abwasserbehandlung
- Raumplanung und Sanierung
- (353) Schutz, Verbesserung und Wiederherrichtung der natürlichen Lebensräume
- (354) Erhalt und Aufwertung des kulturellen Erbes

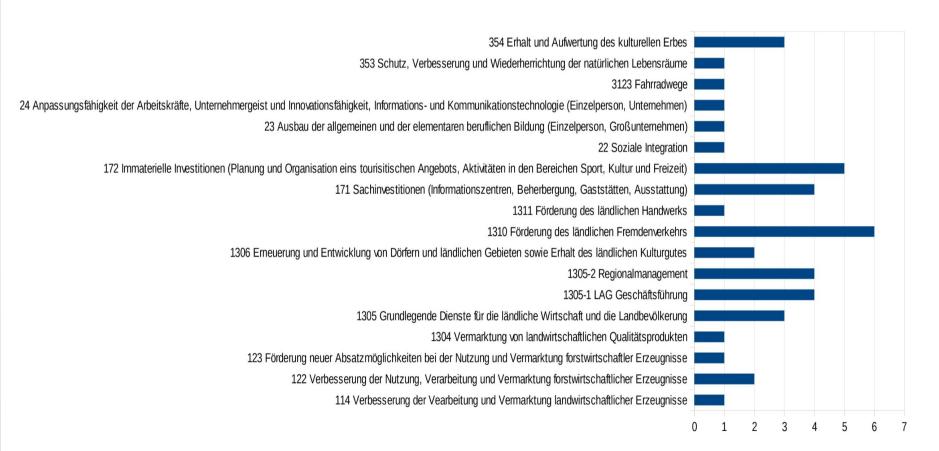
Nachhaltige Energieversorgung (LE-ON: Masterhandlungsfeld 9)

- Infrastrukturen im Energiebereich (Erzeugung und Verteilung)
- (332) Erneuerbare Energiequellen (Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse)



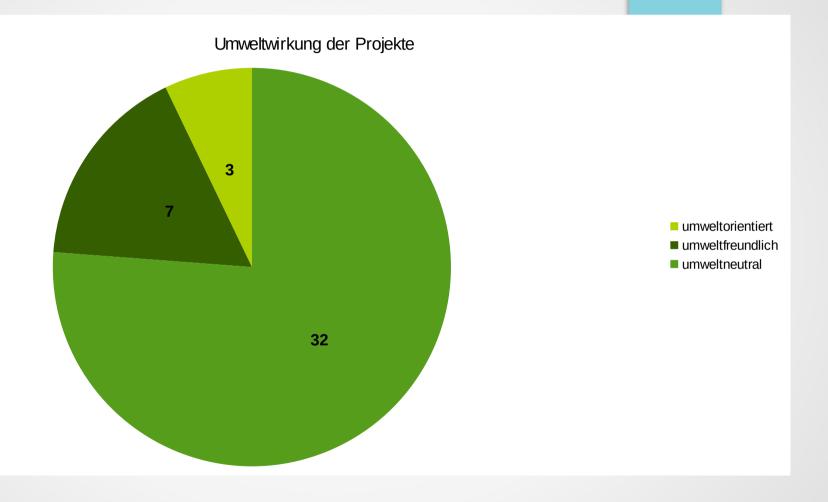






C. Auswirkungen:	
1. Auswirkungen auf die Umwel	t
a) hauptsächlich umweltorientiert b) umweltfreundlich c) umweltneutral	
2. Auswirkungen auf die Gleich	berechtigung
 a) hauptsächlich auf die Gleichberecht b) fördert die Gleichberechtigung c) neutral in Bezug auf die Gleichberec 	gung von Frauen und Männern ausgerichtet htigung
D. Auswahl des geeigneten In	dikators:
verschiedenen Indikatoren gemessen v Indikatoren bei LEADER+ Projekten) a	trum an Projekten gefördert werden. Der Erfolg eines Projektes kann mit werden. Es sind die Indikatoren, die in LE-ON (siehe Liste der möglichen ufgeführt sind, zu verwenden. Bei der Auswahl des oder der Indikatoren i idikator geeignet ist, den Erfolg des Projektes zu messen. Es muss rden (bis zu 3 sind möglich!).
nvestitionsbereich:	
- Kennzahl (siehe Punkt B):	
- Text:	
Gewählter Indikator 1:	
- Maßeinheit 1:	
Planungsansatz	bei Abschluss
Gewählter Indikator 2:	
- Maßeinheit 2:	<u></u>
Planungsansatz	bei Abschluss
Gewählter Indikator 3:	
- Maßeinheit 3:	
Planungsansatz	bei Abschluss

06.05.2015



Indikator	Anzahl Projekte
Anzahl Projekte zur Inwertsetzung von gebietstypischen Natur- und Kulturgütern	15
Zahl der direkt begünstigten Einwohner	8
Zahl der eingeführten Neuerungen	6

Entwicklung neuer Indikatoren

Indikator	Datengrundlage
Anzahl Presseartikel	Pressedokumentation LAG
Gibt es einen "Kümmerer"?	Kontaktliste Projektträger LAG
Wie ist der Zustand der Infrastruktur?	Ortsbegehungen
Wie hoch ist der Bekanntheitsgrad?	Befragungen
Wurden Arbeitsplätze geschaffen / erhalten?	Befragungen
Wie ist die Bevölkerungsentwicklung?	statistische Daten / Ortsbegehungen
Wie entwickeln sich die Verkaufszahlen regionaler Produkte?	statistische Daten / Befragungen
Wie hoch ist die Bürgerbeteiligung?	Projektideen / Erstberatungen
Gibt es Nachahmer (best practice)?	Presse / DVS / Forschung
Grad der Vernetzung	Befragung / Interviews
Wie werden Veranstaltungen angenommen?	Teilnehmeranzahl / Feedbackbögen

Fazit und Ausblick

- Evaluation auf Programmebene gut ausgebaut
- Indikatoren sollen helfen, Projekte besser nach ihrem Abschluss zu betreuen
- um die Wirkung von Projekten zu messen sind qualitative Methoden und Messungen zu späteren Zeitpunkten nötig
- Indikatoren müssen noch an konkreten Projekten überprüft werden
- es gibt noch Forschungsbedarf!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen? Anmerkungen? Anregungen?

Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (1994): Mitteilung an die Mitgliedsstaaten über die Leitlinien für integrierte Globalzuschüsse bzw. Operationelle Programme, die Gegenstand von Zuschußanträgen der Mitgliedsstaaten im Rahmen einer Gemeinschaftsinitiative sind. Nr. C 180/48 S. 48-60, URL: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:C:1994:180:FULL&from=EN (22.09.2014)

Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (2000): Mitteilung der Kommission an die Mitgliedsstaaten vom 14. April 2000 über die Leitlinien für die Gemeinschaftsinitiative für doe Entwicklung des ländlichen Raums (Leader+). Nr. 2000/C 139/05 S. 5-14, URL: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/? uri=CELEX:32000Y0518(01)&from=DE (22.09.2014)

Amtsblatt der Europäischen Union (2005): Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). URL:

http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32005R1698&from=DE (25.09.2014).

Amtsblatt der Europäischen Union (2013): Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 . URL: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32013R1305&qid=1411709933928&from=DE (25.09.2014).

Babl, E. (2014): Wertschöpfung aus regionalen Produkten stärken. In: B&B Agrar - Die Zeitschrift für Bildung und Beratung, Ausgabe 5/2014, S. 34-35.

Barke, M. und Newton, M. (1997): The EU LEADER Initiative and Endogenous Rural Development: Application of the Programme in Two Rural Areas of Andalusia, Southern Spain. In: Journal of Rural Studies, Elsevier Science Verlag, Jahrgang 13, Heft 3, S. 319-341.

Böcher, M. et al. (2008): Regional Governance und integrierte ländliche Entwicklung. In: Böcher, M. et al. (Hrsg.): Regional Governance und integrierte ländliche Entwicklung – Ergebnisse der Begleitforschung zum Modell- und Demonstrationsvorhaben "Regionen Aktiv", Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 11-22.

Dethier, J.-L. et al. (1999): Ex-Post Evaluation of the Leader I Community Initiative – Executive Summary, Brussels. URL: http://ec.europa.eu/agriculture/rur/leader1/(06.08.2014).

Dillinger, A. (2014): Vom Pionierinstrument zur Strategie—und dann? Das Förderprogramm LEADER der Europäischen Union—Entstehung und Entwicklung einer Förderpolitik

auf europäischer Ebene sowie seine Umsetzung am Beispiel des österreichischen Bundeslandes Niederösterreich. TU Wien, URL: http://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_227622.pdf (16.09.2014).

Deutsche Vernetzungsstelle Netzwerk ländliche Räume (DVS) (2014 a): LEADER 2007-2013 URL arina Ostheimer

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) (2014 b): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung. Leitfaden und Methodenbox. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (Hrsg.), Bonn.

EG - Europäische Gemeinschaften (2006): Fact Sheet – Der LEADER Ansatz – Ein grundlegender Leitfaden. URL:

Eser, T. W. und Nussmueller, E. (2006): Mid-term Evaluations of Community Initiatives under Uropean Union Structural Funds: A Process between Accounting and Common Learning. In: Regional Studies, Vol. 40.2, S. 249-258.

Europäische Kommission (2001): LEADER Gebiete. URL: http://ec.europa.eu/agriculture/rur/leader2.

Europäische Kommission (2002): Leitlinien für die Bewertung von LEADER+ Programmen. Brüssel, Document VI/43503/02-REV.1, URL: http://ec.europa.eu/agriculture/rur/leaderplus/pdf/library/evaluations/eval1 de.pdf (01.09.2014)

Europäische Kommission (2013): Informationen zur Zukunft der Agrarpolitik – Überblick über die Reform der GAP 2014-2020. Nr. 5/2013, URL: http://ec.europa.eu/agriculture/policy-perspectives/policy-briefs/05 de.pdf (26.09.2014).

Fidlschuster, L. (2007): Leader+: Innovative und integrierte Strategien für ländliche Regionen. In: Ländlicher Raum Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Jahrgang 2007. URL:

Flick, U. (2006): Qualitative Evaluationsforschung zwischen Methodik und Pragmatik – Einleitung und Überblick. In: Flick, U. (Hrsg.): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte Methoden Umsetzungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, S. 9-29.

Häger, A. und Kirschke, D. (2007): Politik für den ländlichen Raum 2007+. In: Raumforschung und Raumordnung, Springer Verlag, Ausgabe 65, Heft, 4, S. 275-287.

Kardorff, von E. (2006): Zur gesellschaftlichen Bedeutung und Entwicklung (qualitativer) Evaluationsforschung. In: Flick, U. (Hrsg.): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte Methoden Umsetzungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, S. 63-91.

LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu (REOA) e.V. (2004): Regionales Entwicklungskonzept Altusried-Oberallgäu. Altusried.

LAG Regionalentwicklung Oberallgäu (REOA) (2007): Werte schöpfen – miteinander für die Zukunft unserer Region. Regionales Entwicklungskonzept 2007-13. Lokale Aktionsgruppe Regionalentwicklung Oberallgäu

LAG Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. (REOA) (2013): Jahresbericht 2013 URL: (13.11.2014).

LEADER+ Observatory Contact Point (2007): Community Initiative Leader+ in Germany. URL: http://ec.europa.eu/agriculture/rur/leaderplus/pdf/country_sheets/GER.pdf (23.09.2014)

Mayer, M. et al. (2008): Das LEADER+ Programm als Motor einer endogenen Regionalentwicklung-Oberallgäu und Vorarlberg im Vergleich. In: Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume Teil 1, Jg. 2008, S. 142-163.

Metzler, K. (2007): Zukunft der ländlichen Räume – werden die Weichen richtig gestellt? Evaluierung des LEADER+-Programms am Beispiel der Lokalen Aktionsgruppe Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.. Diplomarbeit am Departement für Geo- und Umweltwissenschaften, Seminar für Sozialwissenschaftliche Geographie der Ludwigs-Maximilians-Universität München. URL: http://regionalentwicklung-oa.de/download/2007-6-25-diplomarbeit-katja-metzler.pdf (30.09.2014).

Nölting, B. (2006): Die Politik der Europäischen Union für den ländlichen Raum – Die ELER Verordnung, nachhaltige ländliche Entwicklung und die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft. ZTG-Themenschwerpunkt: Nachhaltigkeit von sozio-ökologischen Systemen, Nr. 23/06, Zentrum für Technik und Gesellschaft, TU Berlin, URL: http://www.tu-berlin.de/uploads/media/ZTG discussion paper Nr 23 06.pdf (24.09.2014).

Ray. C. (1998): Territory, Structures and Interpretation – Two Case Studies of the European Union's LEADER I Programme. In: Journal of Rural Studies, Elsevier Science Verlag, Jahrgang 14, Ausgabe 1, S. 79-87.

Saraceno, E. (1999): The Evaluation of Local Policy Making in Europe – Learning from the LEADER Community Initiative. In: Evaluation, Sage Publications, London, Jahrgang 5, Heft 4, S. 439-457.

Sauerborn, K. und Tischer, M. (2001): Evaluierung und Monitoring der europäischen Strukturförderung als Qualitätsmanagement zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. In: BBR (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6/7, S. 409-421. URL:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/IzR/2001/Downloads/6 7SauerbornTischer.pdf? blob=publicationFile&v=2 (01.09.2014)

Schroedter, E. (2009): Mit der LEADER-Methode zur nachhaltigen Regionalentwicklung. In: Friedel, R. und Spindler, E.A. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – Chancenverbesserung durch Innovation und Traditionspflege. 1. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 75-92.

Scott, M. (2004): Building institutional capacity in rural Northern Ireland: the role of partnership governance in the LEADER II programme. In: Journal of Rural Studies, Ausgabe 20, S. 49-59.

StMELF (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten) (2014): Hinweise zum LAG-Gebiet. URL:

http://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/laendl_raum/dateien/hinweise_zum_leader_gebiet.pdf (26.09.2014).

Stockmann, R. und Meyer, W. (2010): Evaluation. Eine Einführung. Verlag Barbara Budrich, Opladen & Bloomfield Hills.

Stöhr L. und Schenk, W. (1997): DieUmsetzung des EU-Förderprogramms LEADER – Ergebnisse einer bundesweiten Evaluierung. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 55; H. 6; S. 421 – 431.

Toepel, K. (2000): Evaluation in der Regionalpolitik. In: DIW Berlin (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Jahrgang 69, Heft 3/2000, S. 395-405. URL: http://ejournals.duncker-humblot.de/doi/pdf/10.3790/vjh.69.3.395 (01.10.2014).

Wiechmann, T. und Beier, M. (2004): Evaluation in der Regionalentwicklung – Eine vernachlässigte Herausforderung für die Raumplanung. In: Raumforschung und Raumordnung, Ausgabe 62, Heft 6, Springer Verlag, S. 387-396. URL: http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2FBF03184402.pdf (05.10.2014).